

DIN EN 12374

ICS 01.040.55; 55.120

Ersatz für
DIN EN 12374:1998-12**Packmittel –
Tuben –
Terminologie;
Deutsche Fassung EN 12374:2009**Packaging –
Flexible tubes –
Terminology;
German version EN 12374:2009Emballage –
Tubes souples –
Terminologie;
Version allemande EN 12374:2009

Gesamtumfang 22 Seiten

Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 12374:2009) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 261 „Verpackung“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 115-02-08 AA „Tuben“ im Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp).

Änderungen

Gegenüber DIN EN 12374:1998-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Begriff „Tastbare Gefahrenhinweise“ bei Metall- und Kunststofftuben aufgenommen;
- b) Bild 2 „Kunststofftuben“ und Bild 3 „Laminattuben“ geändert;
- c) Struktur überarbeitet;
- d) redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN EN 12374: 1998-12

Deutsche Fassung

**Packmittel —
Tuben —
Terminologie**

Packaging —
Flexible tubes —
Terminology

Emballage —
Tubes souples —
Terminologie

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 20. Mai 2009 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	4
3 Spezifische Begriffe für Metalltuben.....	5
4 Spezifische Begriffe für Kunststofftuben.....	11
5 Spezifische Begriffe für Laminattuben.....	16

Vorwort

Dieses Dokument (EN 12374:2009) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 261 „Verpackung“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Dezember 2009, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Dezember 2009 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 12374:1998.

Es basiert auf Empfehlungen, die von der european tube manufacturers association (etma) erarbeitet wurden.

Das Dokument enthält eine Reihe vereinfachter Zeichnungen mit Nummern, die die verschiedenen Bestandteile kennzeichnen und die sich auf die Definitionen in den drei offiziellen CEN-Sprachen beziehen.

Das Dokument besteht aus folgenden Abschnitten:

2 Begriffe;

3 Spezifische Begriffe für Metalltuben (Aluminium und Zinn);

4 Spezifische Begriffe für Kunststofftuben;

5 Spezifische Begriffe für Laminattuben.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm definiert die Fachbegriffe in Deutsch, Französisch und Englisch, die für Tuben allgemein benutzt werden.

Sie gilt für Metall- und Kunststofftuben sowie für mehrschichtige Tuben oder Laminattuben zum Verpacken von Produkten der Pharmazie, der Kosmetik, der Hygiene sowie von Lebensmitteln und anderen Haushalts- und Industrieprodukten.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

2.1

Tube

Behältnis aus Metall, Kunststoff oder Laminat, das so abgedichtet werden kann, dass der Inhalt während der ganzen Zeit, in der es benutzt wird, vor äußeren Verunreinigungen geschützt wird und in einer beliebigen Menge durch Drücken leicht entnommen werden kann

2.2

Schulter

verformtes oder fließgepresstes Teil des gesamten Tubenkörpers, aus dem der Tubenhals herausgebildet ist

2.3

Tubenhals

Austrittsöffnung einer Tube, aus der beim Drücken auf den Tubenmantel der Inhalt fließt

2.4

Sicherheitstubenhals

Tubenhals mit verschlossener Öffnung

BEISPIEL Tubenhals, verschlossen mit einer dünnen Membran, die durchgestochen werden kann.

2.5

Verschluss

Verschluss am Halsende der Tube

3 Spezifische Begriffe für Metalltuben

Die verschiedenen Teile der Tube sind in Bild 1 angegeben.

Aus Tabelle 1 können die entsprechenden Begriffe in Deutsch, Französisch und Englisch entnommen werden.

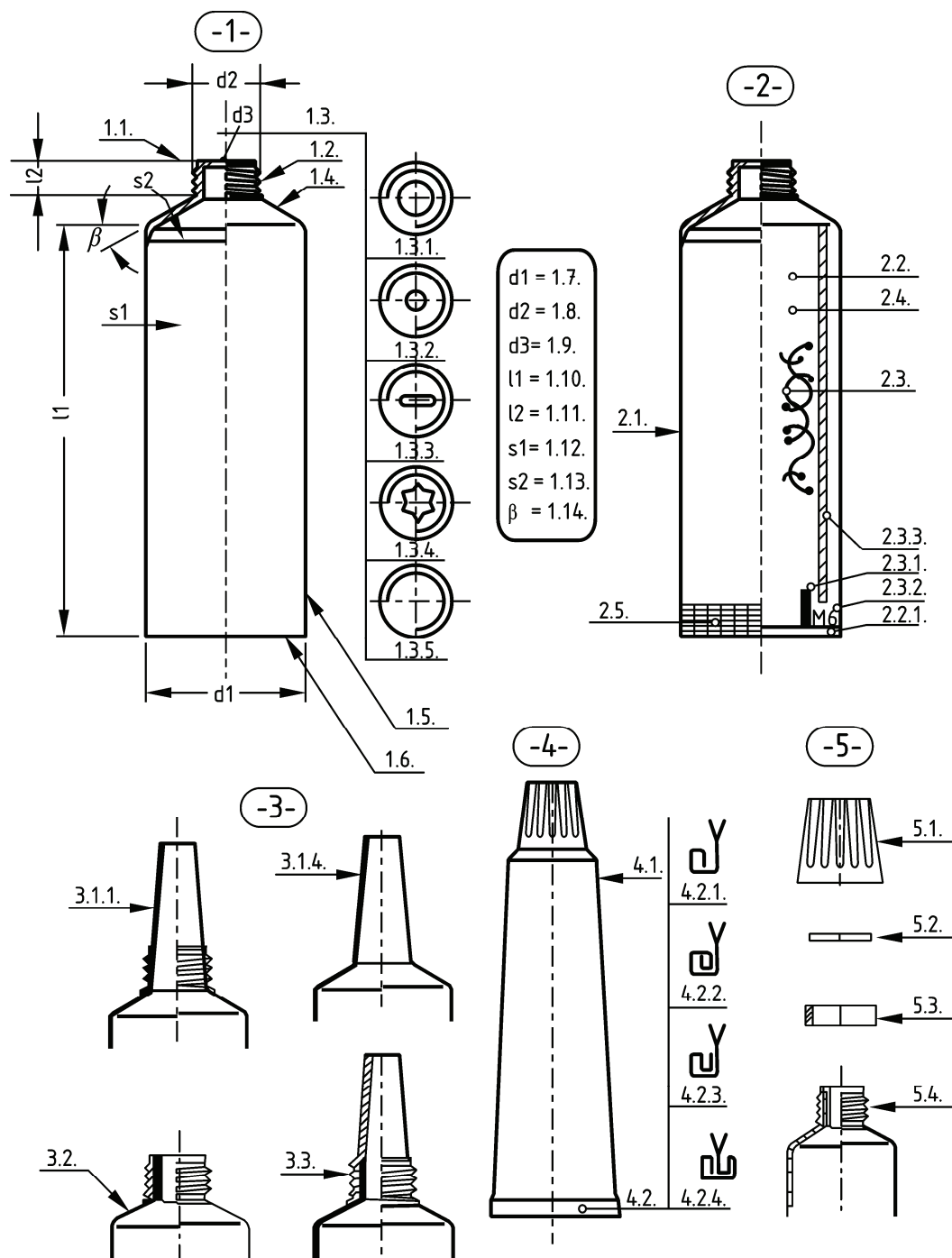


Bild 1 — Metalltuben